

FUNKTIONSMODELLBAU FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

www.rc-agrar.de **RC** **AGRAR**

Große Marktübersicht:
Reifen

Landmaschinenhalle
im Eigenbau



Power auf acht Rädern

FELDHERR

Herz-Chirurg
MAN mit
Holzladekran

TRUCKS
& DETAILS
EDITION



Ausgabe 1/2010
D: € 9,80

A: € 11,20 • CHF 19,90



wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in
Ausgabe 1/2010 des Magazins
RC-Agrar erschienen.
www.rc-agrar.de

Alles unter Kontrolle

DEUTZ-FAHR AGROTRON X720 UND JOHN DEERE 8430T

Mit den zuletzt eingeführten Funktionsmodellen nach MAN- und Scania-Vorbild stieß Siku in die Szene der Modell-Lkw vor. Und das bereits in der topaktuellen 2,4-Gigahertz-Technologie. Dies trifft auch auf die neuesten Mitglieder der Siku-Control-Produktfamilie zu. Die neuesten Hightech-Schmuckstücke des Lüdenschieder Unternehmens hören auf die Namen Deutz-Fahr Agrottron X720 und John Deere 8430T. Sie knüpfen da an, wo Siku einst mit seiner Control-Serie begann: In der modernen Landwirtschaft.

Das Original-Vorbild des Agrottron X720 wird bei dem im schwäbischen Lauingen ansässigen Same Deutz-Fahr Konzern (www.samedeutz-fahr.com) gebaut und gehört mit knapp 10,4 Tonnen Kampfgewicht zu den größeren Traktoren. Auch die Außenmaße mit (Länge/Breite/Höhe) 5,4 x 2,75 x 3,27 Meter verleihen dem Traktor ein imposantes Äußeres. Und mit seinen 275 PS ist genügend Leistung vorhanden, um auf der Straße mit stolzen 50 Kilometer pro Stunde unterwegs zu sein oder schweres Gerät auf dem Acker zu bewegen.

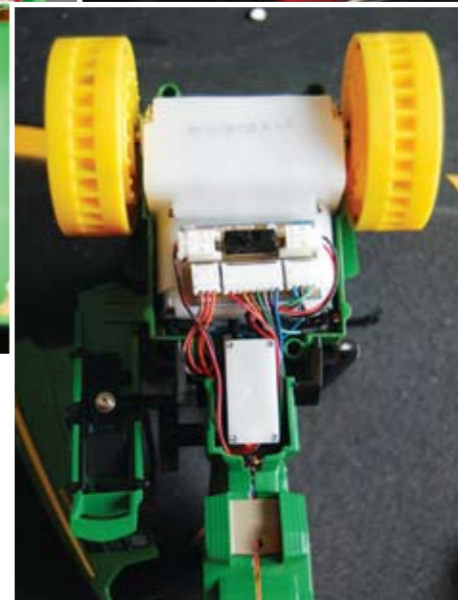
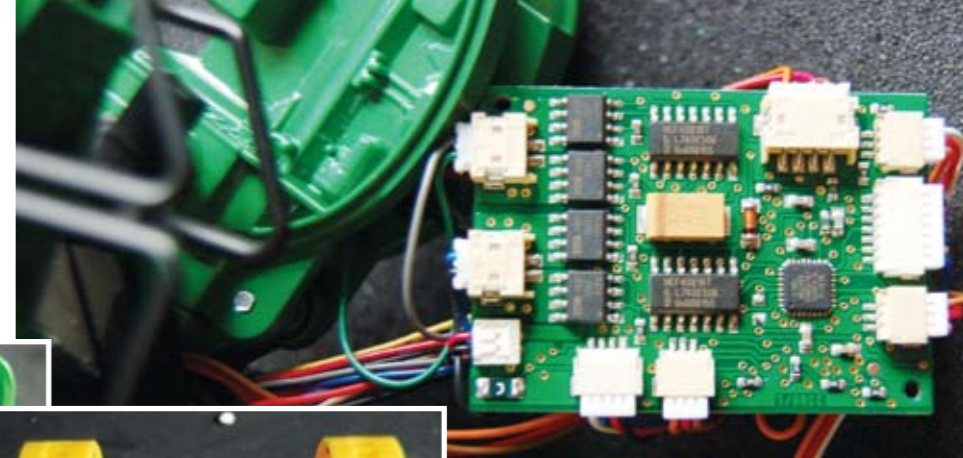
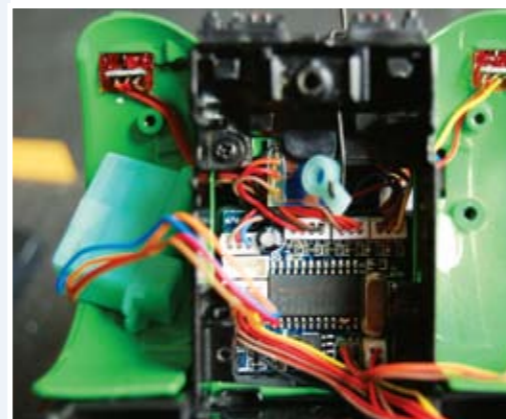
Detailreichtum

Das Siku-Modell wird wie gewohnt in einer edlen Verpackung geliefert. Auch hier gibt es wieder zwei Versionen. Die eine Version beinhaltet nur den Traktor inklusive Akku, die andere Variante enthält das Set aus Traktor, Akku, Fernsteuerung und Ladegerät. Nach dem Auspacken des 578 Gramm schweren Modells, welches Siku-typisch aus Metall und einigen Kunststoffteilen besteht, besticht der Agrottron X720 durch eine sehr ansprechende Farbgebung

und eine außergewöhnlich reichhaltige Detaillierung. Selbst in der ohnehin in puncto Originaltreue vorbildlichen Modellfamilie ist Siku hier ein absolutes Highlight gelungen. Als Erstes fallen bei dem 182 x 93 x 118 Millimeter messenden Modell die fast schon filigran wirkenden Räder auf. Die Felgen sind durch angegedutete Radmuttern und weitere Strukturierungen den Originalen sehr gut nachempfunden. Die Außenplanetengetriebe vorn haben ebenfalls eine nachgebildete Schraube und bilden zu den silbernen Felgen einen kräftigen Kontrast.

Auch beim John Deere findet die Hauptplatine gerade noch in der Motorattrappe Platz

Die Abmessungen der Hauptplatine des Deutz tragen den beengten Verhältnissen Rechnung



Die hinteren Felgen werden durch eine schwarze Torxschraube auf der Achse gehalten. Die Bereifung ist sehr präzise gefertigt und fein in der Detaillierung. Sie sind einfach kaum vom Original zu unterscheiden.

Bei der Betrachtung des Hecks fällt sofort auf, dass die Buchse für das Steuerkabel der optional erhältlichen Anhängsel auf Höhe des Kabinenbodens liegt. Dies ist dadurch möglich, da der Akku in einem Fach im Boden verstaut wurde. Durch die gewählte Anordnung konnte eine zu öffnende Motorhaube vermutlich nicht mehr realisiert werden. Diverse Beschriftungen, wie beispielsweise ein Nummern- und ein Tempobegrenzungs-Schild sowie Lackierungen an diversen Strukturierungen, die entsprechende Anschlüsse im Heckbereich nachbilden, runden das ansprechende Gesamtbild ab.

Bewährtes Konzept

Auch die geräumige Fahrerkabine ist mit vielen kleinen gelungenen Details vorbildlich ausgestaltet. Gerade die Kabine konnte durch die 2,4-Gigahertz-Technologie profitieren, da jetzt kein unansehnlicher Empfängerspiegel aus früheren IR-Zeiten die Sicht versperrt. Wie immer sind auch die vielen Lampen und Scheinwerfer, heutzutage bei modernen Traktoren längst Standard, nachempfunden. Wie bei der Siku-2,4-Gigahertz-Technik üblich (siehe auch TRUCKS & Details 6/2008), muss zuerst das Fahrzeug eingeschaltet werden, ehe die Fernbedienung ihren Dienst antritt. Das Einschalten des Traktors geschieht wie bei den bisherigen Landmaschinen direkt am

ausfallen. Die zu realisierende Kreisbahn ist natürlich von den Bodenverhältnissen abhängig und wird auf glattem Boden durch die sehr griffigen Reifen und den starren Antrieb negativ beeinflusst. Gerade bei engeren Platzverhältnissen und kniffligen Rangieraufgaben ist die Steuerbarkeit sehr wichtig. Pluspunkte sammelt der Agrottron auch mit seinem guten Geradeauslauf und dem Bezwingen kleinerer Unebenheiten. Die 11 Millimeter Pendelweg der Vorderachse machen sich spürbar bezahlt. Von seinen technischen Eigenschaften unterscheidet sich der Deutz-Fahr Agrottron aus dem Hause Siku somit nur durch die verwendete 2,4-Gigahertz-Fernsteuerung von den bisherigen Traktoren. Auch die maximale Zugkraft von 2,5 Newton ist gleich geliebt.

Exot

Der größte Traktorenhersteller der Welt, John Deere (www.john-deere.de), bietet ein lückenloses Programm an verschiedenen großen und leistungsfähigen Traktoren an. So unter anderem auch Traktoren mit Raupenfahrwerk. In Europa ist dieser Schlepper-Typ nicht sehr häufig anzutreffen, dabei bietet er doch gewisse Vorteile wie beispielsweise ein schonenderes Befahren von Äckern und die deutlich höhere Kraftübertragung bei

Das voluminöse Getriebe füllt den Raupenschlepper voll aus

3,7-Volt-Akku mit 200 Milliamperestunden, der sich in der jüngeren Vergangenheit absolut bewährt hat. Die Funkübertragung ist nach einigen Sekunden aufgebaut und sorgt allzeit für einen störungsfreien Empfang.

Auch mit der neuen Technik beschränken sich die Funktionen auf das Fahren, Lenken, die gewohnte Beleuchtung und den Kraftheber. Die Lenkung und Geschwindigkeitsregulierung ist sehr feinfühlig und präzise. Allerdings dürfte der Kurvenradius mit 27 Zentimeter gerne etwas kleiner



Das Fahrwerk vor dem Treibrad ist starr mit dem Schlepper verbunden, kann aber zum Spannen der Kette verwendet werden



1:32 Hersteller/Importeur: Sieper

Auch die nur wenige Millimeter großen Schriftzüge sind absolut sauber aufgedruckt



geringerem Schlupf. Genau so ein interessantes und für uns Europäer ungewohntes Fahrzeug bietet Siku nun an. Das Vorbild ist der John Deere 8430T, der größte Gummiraupenschlepper im Programm des US-Unternehmens in der 8030er-Serie.

Das Modell des 8430T ist mit seinen 500 Gramm nur unwesentlich leichter als der Agrottron. Auch hier kann man die Motorhaube nicht öffnen. Dies ist aber nicht nötig, da sie bei John Deere generell recht knapp ausfällt und man daher einen fast komplett ungehinderten Blick auf den Motorblock hat. Das, was von der Motorhaube nicht abgedeckt wird, wurde von Siku daher sehr schön nachgebildet. Auffällig ist, dass sich vorne an dem Raupenschlepper kein Kraftheber befindet, sondern fest montierte Gewichte. Außerdem ist dort, wo in der Traktorenversion die Vorderachse verbaut ist, ein zusätzliches Gewichtspaket montiert.

Linksträger

Ein weiteres, von Siku perfekt nachgebildetes Detail, ist die Aufstiegstreppe, die sich wie beim Original nur auf der linken Fahrzeugseite befindet. Das Heck hingegen ist nur sehr einfach und zweckmäßig gestaltet. Entscheidender Grund hierfür ist der Akku, der knapp unterhalb der Unterkante des Heckfensters eingeschoben wird. Dieser erscheint im gleichen grauen Kleid wie alle anderen Lithium-Zellen von Siku und setzt sich dadurch deutlich vom Grün des Traktors ab. Beim John Deere 8430T wird jedoch ein neuer Akkutyp eingesetzt. Mit 850 Milliamperestunden liegt er leistungsmäßig zwischen dem kleinen, der bei allen übrigen Traktoren verwendet wird und dem großen Akku, der in den bereits angesprochenen MAN- und Scania-Modellen Verwendung



Vom Original kaum zu unterscheiden. Lediglich die Speichen auf der Innenseite der Vorderräder verraten das Modell

findet. Auffällig ist hier, dass auf einen Ein-aus-Schalter genauso wie auf die Buchse für das Steuerkabel verzichtet wurde. Der Schalter wanderte nämlich auf die Unterseite des Schleppers, die Buchse unters Kabinendach.

Das Kabineninnere ist durch den Akkuschlacht ein wenig eingengt und nicht ganz so reich detailliert wie beim Deutz. Aber auch hier sind die beim Vorbild zu findenden Zusatzscheinwerfer und der GPS-Empfänger angebracht. Das markante Gummikettenlaufwerk ist nur optisch nachempfunden worden, funktionell ist es nicht. Die Ketten können aber per Hand mit

dem jeweiligen Laufwerk gespannt werden, welches über eine innen liegende Schraube fixiert wird, die von der Unterseite gut zugänglich ist.

Drehwurm

Auch beim Deere wird der übliche Startvorgang durchgeführt. Von den zu betätigenden Funktionen hat er auch nicht mehr oder weniger als die anderen Siku-Traktoren. Jedoch unterscheidet sich natürlich die Fahrcharakteristik. Gesteuert wird der Raupenschlepper vom Prinzip wie alle anderen Fahrzeuge aus der Control-Serie



Man muss schon genau hinsehen, um die Buchse für das Steuerkabel zwischen den vielen kleinen Details zu finden



Nach dem Entfernen der Abdeckklappe kann man den Akku entnehmen



Die unterschiedlich hohen Kapazitäten der Akkus schlagen sich in den Abmessungen nieder

Hier benötigt man schon Schraubendreher mit einer Torxspitze, sonst kommt man ans Innere nicht ran. Gut zu sehen ist hier der mittig angebrachte Ein-aus-Schalter



auch, somit muss hier nicht umgedacht oder die Fernsteuerung auf andere Weise benutzt werden. Wie bei Kettenfahrzeugen üblich, kann auf der Stelle gedreht werden, was durch gegenläufiges Bewegen der Ketten geschieht. Diese Funktion wird durch Drehen am Steuerrad umgesetzt. Je weiter gedreht wird, desto schneller bewegt sich der Traktor. Das Ganze lässt sich sehr feinfühlig regeln. Bei voller Betätigung des Drehreglers artet die Rotation jedoch in eine etwas unnatürlich hohe Geschwindigkeit aus. Mit der Wippe, die für das Vor- und Zurückbewegen der Modelle eingesetzt wird, setzt sich auch die Raupe vorwärts und rückwärts in Gang. Die stufenlos regelbare Geschwindigkeit versteht sich von selbst.

Der Clou bei der gesamten Steuerung ist aber, dass, wenn man beides gleichzeitig betätigt, entsprechend weite oder enge Kurven gefahren werden können. Es verringert sich nur entsprechend die Laufgeschwindigkeit des kurveninneren Laufwerks. Insgesamt ist das Fahrverhalten als sehr angenehm zu verbuchen. Ein absoluter Geradeauslauf ist genauso möglich wie Rangieraufgaben unter geringen Platzverhältnissen. Dies wird nur durch die Fahrzeugabmessungen von etwa 200 x 92 x 100 Millimeter begrenzt. Unebenheiten werden viel geschmeidiger genommen, wodurch der Deere auch im schwereren Gelände erstaunlich sicher bewegt werden kann. Kette sei dank – und das ohne pendelnd aufgehängtes Fahrwerk.

Kräftig

Wie beim Original ist die Zugkraft auch im Modellmaßstab enorm. Mit gemessenen 4 Newton ist der kleine Kraftzweig deutlich stärker als seine Geschwister von Siku. Außerdem fiel hierbei auf, dass seine Power für noch mehr reicht. Denn bei 4 Newton war nur aufgrund der fehlenden Traktion beziehungsweise des zu geringen Eigengewichts Schluss. Würde man den Traktor gezielt mit Gewichten beschweren, so würde jenseits der 4 Newton die Rutschkupplung einwirken, so wie es bei den anderen Siku-Traktoren bereits bei 2,5 Newton passiert. Dies ist aber natürlich stark vom Untergrund abhängig.

Mit Deutz-Fahr Agrottron X720 und John Deere 8430T hat Siku zwei grundverschiedene Agrar-Fahrzeuge am Start, die beide aufgrund ihrer individuellen Vorteile zu überzeugen wissen. Wer viele kleine Details liebt, der wird an dem Deutz-Fahr seine pure Freude haben. Möchte man allerdings schweres Gerät in unwegsamem Gelände bewegen, so ist der 8430T erste Wahl. Allerdings ist bei allen Fahrten immer ein gewisses Maß an Vorsicht geboten, denn die maßstabsbedingt filigrane Technik ist in alle Einsatzplanungen einzubeziehen. Unter dem Strich erhält man zwei hochwertige und technisch ausgefeilte Hitech-Modelle, die neben einem hohem Spielwert auch ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten. **Dirk Raabe**



Ein so großer Traktor schreit förmlich nach größerem Gerät. Dafür geht die Arbeit spielend von der Hand

Bezug
 Sieper
 Schlittenbacher Straße 60
 58511 Lüdenscheid
 Telefon: 023 51/87 60
 Fax: 023 51/8761 66
 E-Mail: info@siku.de
 Internet: www.siku.de
 Preise: 169,- Euro (Deutz-Fahr Agrottron X720),
 229,- Euro (John Deere 8430T)
 Bezug: Fachhandel